

485.

Weimar, 1426 (vor März 3).

Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 39 Bl. 76^b.*Gedr.*: UB Dresden 405.5 *Anm.*: Tycze Rober erscheint als Vogt zu Pirna zuerst 1426 März 3; vgl. Nr. 486.

Landgraf Friedrich überträgt Tyczen Rober die Verwaltung des Schlosses und der Vogtei Pirna auf drei Jahre. Datum Wymar anno domini M^o CCCC^o vicesimo sexto.

486.

1426 März 3.

10 *Hschr.*: Or. Perg. Germanisches Museum Nürnberg Nr. 8117. Beide SS. (an Perg.-str.) sind abgeschnitten.*Gedr.*: Gautsch, *Älteste Gesch. der Sächs. Schweiz* 102 (nach Abschr. 15. Jh. im HStA Dr. Loc. 9923 *Die beyden Schlösser Wilden- und Hohenstein bel. 1426—1443 Bl. 1*).15 *Anm.*: Gautsch a.a.O. 47 spricht irrtümlich von zwei Urkunden aus dem J. 1426, indem er eine andere Abschr. der nachstehenden Urkunde (HStA Dr. Loc. 9774 *Rechtssachen und Irrungen Bl. 102*) für eine zweite Urkunde in derselben Angelegenheit hält. Vgl. Beschorner bei Meiche, *Die Burgen und vorgeschichtl. Wohnstätten der Sächs. Schweiz* 295 Note.

Heinrich Birke von der Dubin Herr zum Wildenstein und sein Sohn Heinrich d. Ä. geloben unbetwungenlich dem Ritter Busse Viczthum, Landvogt zu Meissen, eine rechte Erbhuldung zu Landgraf Friedrichs Hand, getruwe unde gewere zcu syne mit dem sloße
20 Wildensteyn mit alle syner zugehorungen —, bey en ouch zcu bliben unde uns mechteklichen an sy zcu halden alzo an unsern rechten erbhern. Das Schloß soll dem Landgrafen offen sein gegen jedermann. Heinrich Birke gelobt ferner, keinen seiner Erben zu irgendeinem Erbteile kommen zu lassen noch das Schloß an jemanden zu verkaufen, zu versetzen oder zu vergeben, ohne daß dem Landgrafen das gleiche Gelöbniß geleistet werde. So
25 also wir denne in czweytracht unde unwillen, wy der nu herkommen ist, mit Frederich von der Olssenicz voite zcum Konigisteyn unde Hanse von Grißlau unde beyde eren brudern unde helffern gewest sint, glabe ich egenanter Heinrich Birgke, myn son und alle myne erben, sy vorder dorumbe nymer me zcu feden nach zcu vordencken nach alle, dy in den sachen vordacht sin, nach nymant von mynen wegen an eydes
30 stad, an alle geverde —. Dobey sint gewest unde haben holffen thedingen vil myns hern amptluthe, manne unde burger, nemelichen Apacz Karas voit zcu Donyne, Tycze Rober voit zcu Pirne, Sigemunt Wurgewicz, Paul Goydeler, meister Nigklas Thyрман burger zcu Dresden unde der rath zcu Pirne —. Gegeben — thunsent vir hundert darnach in dem sechsenzweuzigisten iare am suntage oculi.

35

487.

Meissen, 1426 März 8.

Hschr.: Or. Pap. HStA Dr. 5898. S. (XX 7) unt. Papierd. auf der Rückseite aufgedr. — Auf der Rückseite eine hebräische Inhaltsangabe („Quittung von der Herrin über 700 Rhein. fl. an Lukas“).40 *Anm.*: Eine Quittung der Kurfürstin Katharina für denselben über 300 Rhein. fl. von dem Gelde, als er unserem herren uff Lukas Waltheim ußgericht hat, dat. Grimma [1426] Febr. 14 (am dornstage Valentini martiris), Or. Pap. ebd. mit gleicher Besiegelung und einem hebräischen Vermerk auf der Rückseite („... 300 fl. habe